



© Christof Lackner

In der Nachbarschaft schöner, älterer Wohnhöfe nützte Lackner das nach Norden fallende Gelände zu einer modernen Version der alten Innsbrucker Erkerhäuser. Das Thema der gewellten Straßenfront mit großen Gewölben bzw. Arkaden im Erdgeschoss und starker Attikakontur ist hier in die horizontale und vertikale, in die innere und äußere Wellenbewegung des gesamten Baukörpers weiterentwickelt. Die Baumasse wird an den vier Eingangsbereichen (je zwei Treppenhäuser) hochgehoben, für den Durchgang und die Durchsicht perforiert und gegliedert. Die durchgesteckten Wohnungen sind jeweils um den halben Stiegenlauf zueinander versetzt. Das Auf und Ab der Geschosse wird gesteigert durch das rhythmische Verschieben der großen Erker, die auf beiden Seiten die Hauptbelichtung der Räume leisten. An der N-Seite überdacht der Bau die im Geländesprung einfach eingeschobenen Parkplätze. Nach Süden kollektives Grün ohne Privatgärten. (aus: Bauen in Tirol seit 1980, Otto Kapfinger)

## Wohnanlage Amthorstraße

Amthorstraße 51-57  
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Josef Lackner**

BAUHERRSCHAFT  
**Neue Heimat Tirol**

TRAGWERKSPLANUNG  
**Fritzer & Saurwein**

FERTIGSTELLUNG  
**1992**

SAMMLUNG  
**aut. architektur und tirol**

PUBLIKATIONSDATUM  
**14. September 2003**



## Wohnanlage Amthorstraße

### DATENBLATT

Architektur: Josef Lackner

Mitarbeit Architektur: Peter Hellebart

Bauherrschaft: Neue Heimat Tirol

Tragwerksplanung: Fritzer & Saurwein

Fotografie: Christof Lackner

Funktion: Wohnbauten

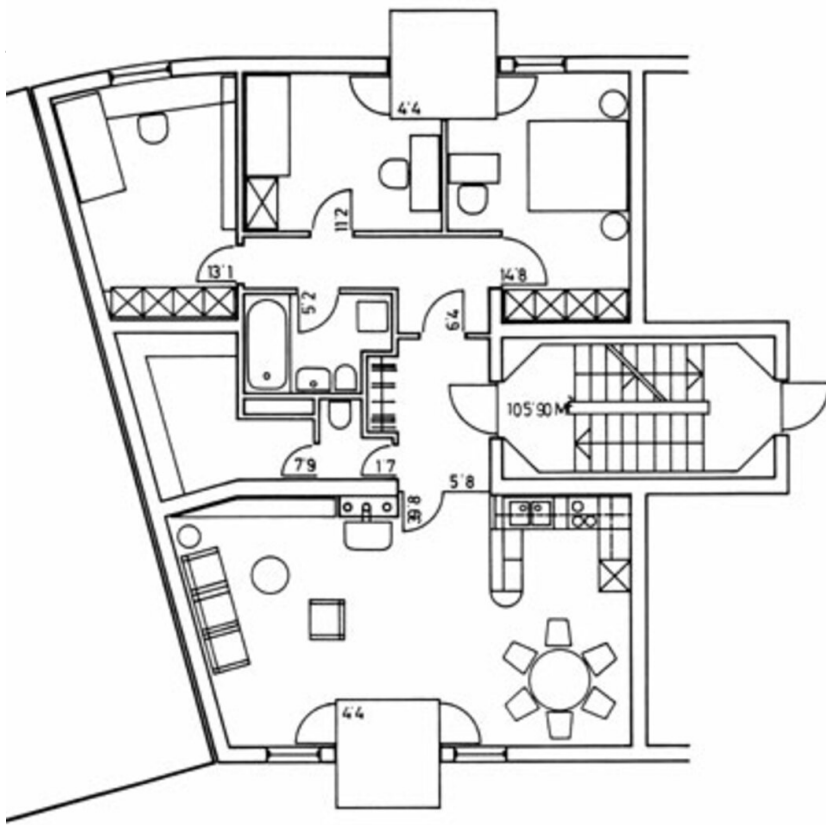
Planung: 1990

Fertigstellung: 1992

### PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Bauen in Tirol seit 1980, Ein Führer zu 260 sehenswerten Bauten,  
Hrsg. aut. architektur und tirol, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2002.

Wohnanlage Amthorstraße



Projektplan